



Rundbrief Oktober III 2023

Lieber Leserin und Leser, liebe Mitglieder,

In diesem Rundbrief berichten wir über:

- 1- *Stellungnahme der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft zur aktuellen Lage in Gaza - Israel*
- 2- *Ein Schrei um Hilfe – Brief von David Shulman und Yigal Bronner*
- 3- *Eine Bodeninvasion in Gaza ist eine Katastrophe, die vorhergesagt wird – Haaretz, Gideon Levy*
- 4- *Videos:*
 - *Wieland Hoban, Vorsitzender der "Jüdischen Stimme für gerechten Frieden"*
 - *Iris Hefets ist im Vorstand des Vereins "Jüdische Stimme für gerechten Frieden"*

Stellungnahme der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft zur aktuellen Lage in Gaza - Israel

Die DPG e.V. verurteilt die verbrecherischen Gewalttaten der Hamas und anderer Organisationen genauso wie die Kollektivstrafen der israelischen Armee gegen die Zivilbevölkerung im Gazastreifen auf das Schärfste. Die DPG e.V. lehnt jegliche kriegerische Handlung ab und setzt sich für Frieden und Sicherheit durch Verhandlungen ein.

Die DPG e.V. blickt mit Trauer und Entsetzen auf die Kriegsverbrechen sowohl der Hamas wie auch der israelischen Streitkräfte. Sie ruft alle Verantwortlichen sowie die Weltgemeinschaft auf, jede kriegerische Handlung mit sofortiger Wirkung einzustellen und sich für eine friedliche und gerechte Lösung des israelisch-palästinensischen Konfliktes auf der Basis des Völkerrechtes und der UN-Beschlüsse einzusetzen. [Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. \(dpg-netz.de\)](https://www.dpg-netz.de)



Die Palästinensische Künstlerin Heba Zagout wurde nur 39 Jahre alt:

„We are always looking for safety in our lives.
We may find it in love or security, but we will keep looking for it“

Die Künstlerin Heba Zagout und ihre Familie starben beim israelischen Bombardement auf Gaza in der Nacht vom 12. auf den 13.10.23. Sie wurde nur 39 Jahre alt.

Brief: Schrei um Hilfe

Liebe Freunde und wer sonst noch zuhört!

Wir schreiben dies mit sehr schwerem Herzen und einem tiefen Gefühl der Trauer und des Verlustes, genau eine Woche seit Beginn des schrecklichen Terroranschlags der Hamas am 7. Oktober. So viele unschuldige Menschen haben ihr Leben verloren, wurden verwundet, werden immer noch vermisst oder als Geiseln gehalten. Einige davon kennen wir persönlich. Diese Gewalt muss aufhören, ebenso wie die brutale und wahllose Tötung von Zivilisten in Gaza, wo Millionen Unschuldige bombardiert und ohne Unterkunft und Grundbedürfnisse gefangen gehalten werden. Bitte schreiben Sie, rufen Sie und erheben Sie Ihre Stimme, um dazu beizutragen, dass dieser Albtraum ein Ende findet, bevor er noch schlimmer wird. Tatsächlich gibt es noch weitere schlechte Nachrichten von anderswo, die Sie ebenfalls kennen müssen.

Mittlerweile gibt es eine Welle verzweifelter Hilferufe aus vielen palästinensischen Gemeinden im gesamten Westjordanland. Diese Gemeinden sind in den letzten Jahren zunehmender Belästigung durch bewaffnete Banden ausgesetzt, die in den Außenposten der Siedler stationiert sind und den Palästinensern mit Gewalt, Drohungen und ständigen Diebstählen, insbesondere von Land, das Leben unerträglich gemacht haben. Einige Gemeinden waren bereits gezwungen, ihre Häuser zu verlassen und sich in Sicherheit zu bringen. Seit dem 7. Oktober toben die Siedler mit voller Unterstützung von Armee und Polizei gewaltsam, erschießen unschuldige Palästinenser aus nächster Nähe (wie in den Dörfern a-Tuwani und Qusra), dringen in ihre Häuser ein, verprügeln Männer, Frauen und Kinder, Zerstörung von Eigentum und so weiter. Aus dem Rinnsal der Evakuierungen wird eine Flut (Al Qanoob, Wad-i-Sik, Familien aus Al-Mhabas und Samra, sind nur einige Beispiele aus den letzten 4 Tagen). Wir stehen vor einer akuten Gefahr enormen Ausmaßes – einer unumkehrbaren Katastrophe. Sobald die palästinensischen Familien weg sind, kommen die Siedler schnell und machen das Dorf dem Erdboden gleich. Der Blick der Welt richtet sich auf etwas anderes – vielleicht verständlich angesichts der unglaublichen Zahl ziviler Todesopfer auf beiden Seiten der Gaza-Grenze – aber wenn die Welt ihren Blick wieder auf das richtet, was in der Zone C geschieht, könnte es durchaus sein, dass dies der Fall ist zu spät sein.

Wenn Sie also Ihre Führer auffordern, die Angriffe auf Zivilisten zu stoppen und die Geiseln sofort freizulassen, sagen Sie ihnen bitte, dass sie diesen Hilferufen ebenfalls Beachtung schenken und fordern sollen, dass die israelische Regierung die Siedlerangriffe im Westjordanland sofort stoppt. Nur ein starkes internationales Eingreifen kann die Flut gewaltsamer Vertreibungen möglicherweise stoppen.

Ein Nachtrag zur obigen Nachricht

Stand heute Morgen: Ein al-Rashash, ein Ort, der uns am Herzen liegt, die Heimat langjähriger Freunde, ein Dorf von unendlicher Schönheit, befindet sich im Prozess der Evakuierung und Vertreibung. Sie werden in zwei oder drei Tagen verschwunden sein. Wadi a-Siq, der in unserem letzten Beitrag vor dem Krieg beschriebene Ort, ist nach einem brutalen Angriff bewaffneter Siedler und Polizisten am Donnerstag bereits verschwunden. Eines nach dem anderen fallen diese Dörfer. Sie können sich vorstellen, was wir fühlen. Wir werden weiterhin alles tun, was wir können, um die Palästinenser in Süd-Hebron und im Jordantal zu schützen.

Mit Hoffnung auf bessere Zeiten,

David Shulman und Yigal Bronner
machsomwatch.groups.io

Korrespondent von Haaretz zu Gaza [Gideon Levy](#)

15. Oktober 2023, 5:07 Uhr IDT

Israel steht kurz davor, eine katastrophale Bodeninvasion im Gazastreifen zu starten – oder wird sie bereits gestartet haben, wenn diese Kolumne erscheint. Die Invasion könnte in einem Fiasko enden, wie es Israel und Gaza noch nie erlebt haben. Es könnte die Bilder, die in den letzten Tagen aus Gaza kamen, wie eine Promo aussehen lassen. Es könnte sein, dass wir es mit einem Massensoldatentod zu tun haben. Eine große Anzahl israelischer Soldaten würde sinnlos getötet werden. Den Bewohnern des Gazastreifens droht eine zweite Nakba, deren erste Anzeichen bereits vor Ort zu spüren sind. Niemand würde aus diesen Schrecken zum Besseren hervorgehen.

Von Stunde zu Stunde werden die Bilder aus Gaza immer erschreckender. Israelische Medien, die in den Kampf einbezogen wurden, verraten ihre Rolle und verhindern, dass ihr Publikum die Szenen sieht. Sie begnügen sich mit endlosem langweiligem Gerede von Generälen. Aber die Tatsache, dass Israel nicht zeigt, was in Gaza passiert, bedeutet nicht, dass sich die Katastrophe dort nicht entfaltet. Am Samstag flohen mehr als eine Million Menschen, die Hälfte davon Kinder, um ihr Leben oder blieben in einem selbstmörderischen Akt in ihren zerstörten Häusern zurück.

Alte, Frauen, Kinder, Behinderte, Kranke sind in Richtung Süden geflohen, zu Fuß, auf Motorhauben, auf Eseln oder auf Motorrädern mit nur einem mageren Teil ihres Besitzes. Die Menschen steuern auf ihre Vernichtung zu, und sie wissen es. Es gibt niemanden in der riesigen Prozession auf dem Weg nach Süden, der glaubt, dass er ein Haus haben wird, in das er zurückkehren kann. Es gibt niemanden, der sich nicht an die Szenen der Nakba erinnert fühlt, die die vorherige Generation ihrer Familien vor 75 Jahren erlebt hat. Gaza glich am Samstag Bergkarabach.

Wohin werden die Palästinenser in Gaza gehen? Wo werden sie sich verstecken? Wo werden sie Zuflucht finden? Im Meer vielleicht. Es gibt keinen Strom, kein Wasser, keine Medikamente und kein Internet. Diese Vertreibung ist eine kollektive Massenbestrafung, die ein Omen für das ist, was kommen wird. Israel sagt, dass der nördliche Gazastreifen von der Hamas gesäubert werden muss, und dann wird sie weiter nach Süden vorrücken. Zwei Millionen Menschen, oder diejenigen von ihnen, die am Leben geblieben sind, werden dann befohlen, zurück in den Norden zu fliehen, um den Süden zu säubern. Die Mission wird erfüllt. Die israelischen Streitkräfte werden die Massen von Todesopfern zur Kenntnis nehmen, die sie verursacht haben, und behaupten, dass die meisten von ihnen von der Hamas stammten. Jeder Teenager wird als Hamas-Mitglied bezeichnet. Mehr als 600 palästinensische Kinder wurden bis Samstagmittag bereits getötet, bevor es zu einer Bodeninvasion kam. Sie waren nicht die Hamas.

Israel wird siegreich sein. Gaza wird dem Erdboden gleichgemacht. Das unterirdische Tunnelnetz der Hamas wird geräumt. Die menschlichen Tiere werden ermordet. Der Gestank des Todes, der vom Strip aufsteigen wird, wird sich mit den Szenen derer vermischen, die an Hunger sterben und in den überfüllten Krankenhäusern dem Tode nahe sind.

Und die Welt wird Israel weiterhin unterstützen. Israel wurde barbarisch angegriffen und hatte keine Alternative. Die israelischen Geiseln könnten den Preis mit ihrem Leben bezahlen.

Und der Morgen wird dämmern über einem Gaza, das in Trümmern liegt. Und was dann? Wer wird dort die Zügel der Regierung übernehmen? Vertreter der Jewish Agency? Gazas Kollaborateure? Und was hat Israel davon? Ganz zu schweigen von einem Mehrfrontenkrieg, der ebenfalls ausbrechen und das Spiel komplett verändern könnte.

Israel begibt sich auf eine Militäroperation, die gefährlich und ohne Aussicht auf Gewinn ist. Sie kann ihren Verbündeten in Washington fragen, was Amerikas sinnlose Kriege für einen Regimewechsel auf der ganzen Welt hervorgebracht haben. Darüber, wie viele Menschen unnötigerweise getötet wurden und wer durch das amerikanische Schwert die Macht übernahm. Aber wir brauchen nicht Amerika oder auch nur über die Katastrophe der Palästinenser nachzudenken, um zu verstehen, dass wir auch für Israel an der Schwelle zu einer historischen Katastrophe stehen.

Wenn diese Mission tatsächlich durchgeführt wird und Israel den Gazastreifen gegenüber seinen Herrschern und Bewohnern auf den Kopf stellt, wird er sich für Generationen in das Bewusstsein der arabischen Welt, der muslimischen Welt und der Dritten Welt einbrennen. Eine zweite Nakba würde Hunderte Millionen Menschen auf der ganzen Welt daran hindern, Israel zu akzeptieren. Es könnte einige arabische Regime geben, die zunächst Zurückhaltung üben würden, aber die öffentliche Meinung in ihren Ländern würde diese Zurückhaltung nicht zulassen.

Der Preis würde von Israel gezahlt werden, und er wird höher sein, als Israel derzeit denkt. Israel steht kurz davor, einen katastrophalen Krieg zu beginnen – oder hat es vielleicht schon getan.



[Palästina visualisieren \(visualizingpalestine.org\)](http://visualizingpalestine.org)

**Unser Bedauern und Mitgefühl für alle, die durch die schrecklichen Verbrechen Opfer zu beklagen haben - völlig unabhängig vom Verursacher Hamas oder dem israelischen Staat.
Näheres folgendes Video**

1. Wieland Hoban, Vorsitzender der "Jüdischen Stimme für gerechten Frieden", spricht über den #Hamas-Terror gegen #Israel und die Folgen für #Gaza
<https://www.youtube.com/watch?v=1p2WHsrBBtA>
2. Iris Hefets ist im Vorstand des Vereins "Jüdische Stimme für gerechten Frieden" (קול יהודי לשלום). Sie zeigte auf dem Hermannplatz ein Schild mit dem Slogan: "Als Jüdin & Israelin Stop den Genozid in Gaza". Hefets wurde daher vorübergehend festgenommen und nach ca. einer Stunde wieder aus dem Gewahrsam der Polizei entlassen:
<https://www.youtube.com/watch?v=JDLWgXv6jio>